

Predigt: Geliebt lässt es sich leichter lieben

von Britta Koß-Misdorf am 21.01.24

Leitvers: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Korinther 16,14)

Predigttext: Johannes 15,9-17

Das Gebot der Liebe

9 Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! 10 Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. 11 Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. 12 Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. 13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. 14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. 15 Ich nenne euch hinfort nicht Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan. 16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. 17 Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt. Johannes 15,9-17 (NGÜ)

Diesen Monat drehen sich die Predigten um das Thema „Liebe“. Die Jahreslosung inspiriert uns dazu: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Es gibt so viele starke Texte über die Liebe in der Bibel, ich habe mich für die Worte Jesu aus Johannes 15 entschieden. Und daraus möchte ich heute mit euch zwei Verse genauer betrachten.

Vers 9: „Wie mein Vater mich liebt, so liebe ich euch. Bleibt in meiner Liebe!“

Kennt ihr das Kinderbuch „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe?“ Ein kleiner und ein großer Hase – also Kind und Mutter oder Vater – sagen sich gegenseitig abends vor dem Schlafengehen, wie lieb sie sich haben. Sie steigern sich in ihrem Maß der Liebe, bis der große Hase zum Schluss sagt: „Ich habe dich lieb bis zum Mond und wieder zurück.“ Das ist unglaublich viel, oder? Mein Mann und ich hielten das noch nicht für ausreichend und haben ein noch größeres Maß an Liebe draus gemacht: Bis zum Mond und wieder zurück und wieder hin und wieder zurück... Nicht zu toppen, oder?

Aber das, was Jesus hier sagt, ist das absolut ultimative Maß des Geliebtwerdens. Das ist Liebe ohne Ende. Liebe ohne Maß. Jesus liebt dich so sehr wie Gott, sein Vater, ihn liebt!

Predigt: Geliebt lässt es sich leichter lieben

von Britta Koß-Misdorf am 21.01.24

Wie oft hast du gehört, dass Gott dich über alles liebt? Wahrscheinlich sehr oft. Was macht es mit dir, wenn ich dir jetzt noch einmal sage: Gott liebt dich. Berührt das etwas in dir? Ändert es deine Sicht auf dich? Haben diese Worte eine Bedeutung für dich? Oder ist es eher eine Information? Gut anzuhören, aber dennoch nur eine Information?

C.S. Lewis sagte: „**Wir müssen eher erinnert als belehrt werden.**“ Es braucht keine neue Lehre oder gar Belehrung. Es braucht Erinnerung. Es geht nicht darum, wie viel Theologie du studiert hast oder wie viele Bibelverse du auswendig kennst. Es geht um die Frage, ob du die unbändige Liebe Gottes ERFAHREN hast. Das, was wir wissen, muss aus unseren Köpfen in unser Herz rutschen. Und da muss es uns packen und unser Denken über uns und diese Welt auf den Kopf stellen.

Woran ich euch heute erinnern will:

Jesus liebt dich so sehr, wie Gott ihn liebt. Größere Liebe kann es nicht geben.

Gott liebt jeden einzelnen Menschen. Seine Sehnsucht nach dir ist unbeschreiblich. Sein Verlangen nach Gemeinschaft mit dir übertrifft deine kühnsten Vorstellungen. Seine Liebe lädt ALLE ein. Nicht nur die, die ihre morgendliche stille Zeit ausfallen lassen, sondern auch die Diebe, Ehebrecher/innen, die Korrupten, die, die alles im Leben vermässeln.

Ist es nicht erstaunlich, dass Gott dich ungeachtet deines Zustandes liebt? Wenn du ganz unten bist, gesellschaftlich gesehen ein Nichts – du bist GELIEBT.

Brennan Manning war Schriftsteller, Priester, Alkoholiker, gefragter Redner, Ehemann, Geschiedener. Er hat ein Buch über die Liebe Gottes geschrieben, das mich zutiefst berührt hat. Das beste Buch zu diesem Thema, wie ich finde. Manning spricht eine wichtige Botschaft in unsere Herzen: Wir sind Gottes Lumpenkinder, gering, arm, bedürftig. Und gleichzeitig erklärt er, dass wir alle einen Funken Göttliches in uns tragen. Wir sind alle Ebenbilder Gottes und von ihm über alles Verstehen hinaus geliebt.¹

Seine Liebe ist nie, nie, nie abhängig von dem, was du leistest und auch nicht von dem, was du nicht leistest. Sie wird nie, nie, nie von deinen Stimmungen beeinflusst. Sie unterliegt niemals den geringsten Schwankungen oder Veränderungen. Ist das nicht zutiefst bewegend? Und auch unvorstellbar? Unvorstellbar deswegen, weil wir so nicht lieben.

Wenn ich morgens Zeit mit Jesus verbringe, kann es passieren, dass ich das Gefühl habe, ich müsste etwas TUN. Ich müsste mehr für andere beten oder mehr in der Bibel lesen. Ich ertappe mich dabei, dass ich ein schlechtes Gewissen habe, weil ich nicht genug LEISTE in meiner stillen Zeit. Genau das ist unser Problem, oder?

Lernen wir nicht schon von Kindesbeinen, dass wir es uns verdienen müssen, geliebt zu sein? Und wenn es nicht um Liebe geht, geht es um Annahme, Akzeptanz, Respekt, darum dazu zu gehören. Liebe muss verdient werden, wie alles andere im Leben auch – so denken wir doch, oder? Umsonst ist nur der Tod (und eigentlich noch nicht mal

¹ Brennan Manning: Die unbändige Liebe Gottes. Asslar, 3. Auflage 2017

Predigt: Geliebt lässt es sich leichter lieben

von Britta Koß-Misdorf am 21.01.24

der). Unsere Liebe ist letzten Endes doch immer an Bedingungen geknüpft. Und so ackern wir und tun so vieles, um geliebt zu werden (so wie wir auch von anderen erwarten, wenn auch unbewusst, dass sie sich unsere Liebe verdienen).

Am ehesten entspricht der Liebe Gottes die Liebe von Vater und Mutter (idealerweise). Die hört einfach nicht auf, auch wenn das Kind noch so viel tut, was Eltern verletzt. Aber selbst die Liebe von Eltern ihrem Kind gegenüber ist nur ein schwacher Abklatsch der wilden, unbändigen Liebe Gottes.

In meiner morgendlichen Zeit mit Jesus muss ich mich daran erinnern, dass ich einfach SEIN darf. Ohne Leistung zu bringen. Mit allen Fehlern und Schwächen. Und ungeduscht.

Paulus macht in Epheser 3,17-19 eins ganz deutlich: Die Liebe Jesu übersteigt komplett unsere Vorstellungskraft:

17 Es ist mein Gebet, dass Christus aufgrund des Glaubens in euren Herzen wohnt und dass euer Leben in der Liebe verwurzelt und auf das Fundament der Liebe gegründet ist. 18 Das wird euch dazu befähigen, zusammen mit allen anderen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, die Liebe Christi in allen ihren Dimensionen zu erfassen – in ihrer Breite, in ihrer Länge, in ihrer Höhe und in ihrer Tiefe. 19 Ja, ich bete darum, dass ihr seine Liebe versteht, die doch weit über alles Verstehen hinausreicht, und dass ihr auf diese Weise mehr und mehr mit der ganzen Fülle des Lebens erfüllt werdet, das bei Gott zu finden ist.

Ich möchte diesen Punkt mit einer Art moderner Seligpreisungen schließen. Sie sind aus dem Buch von Brennan Manning².

„Ihr seid glücklich zu preisen! Gottes Sehnsucht gilt euch. Und Jesus ist die Menschwerdung der unbändigen Sehnsucht Gottes. Er ist euer höchster Liebhaber. Das ist gewisslich wahr.

Ihr seid glücklich zu preisen! Denn siehe, der Winter eurer Seele ist vorbei. Die Regenzeit ist vorüber, ist vergangen. Der Schnee ist geschmolzen und fort. Die Blumen zeigen sich in euch, die Zeit des Singens ist gekommen. Für euch.

Ihr seid glücklich zu preisen! Die Liebe Gottes ist Torheit. Niemand ist ausgeschlossen. Alle, (wirklich!) alle sind zu Fest eingeladen. Kommt, und werdet satt!

Ihr seid glücklich zu preisen! Seid ihr selbst. Seid einfach. Die Liebe selbst steht hinter euch.

Ihr seid glücklich zu preisen! Ihr habt den Sinn des Lebens verstanden: LIEBE.

Ihr seid glücklich zu preisen! Ihr könnt beten wie kleine Kinder und auch an Gott freuen.

² Ebd. S. 123f.

Predigt: Geliebt lässt es sich leichter lieben

von Britta Koß-Misdorf am 21.01.24

Ihr seid glücklich zu preisen! Heilt und werdet geheilt. Besinnt euch wieder auf Gottes Zusagen für euch, für seine Kinder, für sein Reich.“

Wenn die Liebe Gottes, die kein Ende und keinen Schlusstrich kennt, aufgrund einer persönlichen Entscheidung vom Verstand ins Herz gerutscht ist, kann Veränderung geschehen.

Was geschieht, wenn wir diese Liebe annehmen und die Entscheidung treffen, uns lieben zu lassen, so wie wir sind und nicht, wie wir sein sollten?

Manning schreibt in seinem Buch, dass er in seinem Leben sehr viel über sein geistliches Leben nachgedacht hat. **„Rückblickend haben mir all meine Grübeleien über den Reinheits-, Erleuchtungs- und Gesundheitszustand meines geistlichen Lebens, meine beflissene Suche nach Abkürzungen zur Heiligkeit, mein andauerndes geistliches Pulsfühlen ... nur Pseudoseligkeit und die schöne Illusion eingebracht, ich hätte einen festen Platz in der siebten Wohnung geistlicher Vollkommenheit...“³**

Wenn er noch einmal von vorn anfangen könnte, würde er schlicht und ergreifend das Naheliegende in Liebe tun. So, wie es Jesus in Vers 12 sagt:

Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

Oder um es mit der Jahreslosung zu formulieren: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Weil wir geliebt sind, können wir Liebe geben. Liebe sucht, was für den anderen gut ist. Sie verschenkt sich, ohne gleich zu fragen: Was habe ich davon? Und darin liegt ein großes Glück, vielleicht das größte überhaupt.

Im Lukasevangelium wird uns von der Begegnung zwischen Jesus und Zachäus berichtet. Zachäus knöpfte seinen Landsleuten die Steuern für Rom ab und wirtschaftete dabei ordentlich in seine eigene Tasche. Das kam bei den Juden nicht gut an. Er wurde aus der Gemeinde ausgeschlossen, was damals eine schwere Strafe war. Als Jesus ihm dann begegnet, sagt er zu ihm: „Zachäus, ich möchte heute bei dir zu Gast sein.“ Genauso gut hätte Jesus ihm sagen können: „Ich biete dir meine Freundschaft an.“ Alle anderen hatten in Bezug auf Zachäus den Rückzug angetreten. Nicht so Jesus. Er sah Zachäus und glaubte fest an das, was aus ihm werden könnte. Dass Jesus diesen Mann sah, sich ihm zuwandte, bei ihm zu Gast war, veränderte den Kurs, den das Leben dieses Mannes nehmen würde.

Kennst du einen Zachäus in deinem persönlichen Umfeld? Jemand, den die anderen nicht mehr sehen. Der Hilfe braucht. Dem ein gutes Wort mehr bedeuten würde als alles andere? Jemand, der es braucht, dass man ihm oder ihr in Liebe begegnet?

³ Ebd. S. 58

Predigt: Geliebt lässt es sich leichter lieben

von Britta Koß-Misdorf am 21.01.24

Jesus sagt uns, dass diese Liebe das einzig gültige Kriterium für seine Nachfolger und Nachfolgerinnen sei. Er hatte ja nicht gesagt, dass man uns daran erkennt, dass wir regelmäßig in den Gottesdienst gehen oder weil wir bibelfest sind. Sondern einzig und allein daran, dass wir einander und anderen in Respekt und in Liebe begegnen.

Was würde Jesus für den Zachäus in deinem Umfeld oder Bekanntenkreis tun? Er würde innehalten und ihn mit entwaffnender Natürlichkeit lieben.

Jesus hat das gelebt – bis zum Letzten. Bis dahin, dass er für uns gestorben ist. Aber ich frage mich, womit fängt es bei mir und bei dir an? Zuerst einmal mit Aufmerksamkeit. Damit, dass du deinen Mitmenschen siehst und wahrnimmst. Und dann überlegst: Was braucht dieser Mensch jetzt? Was könnte ihm oder ihr gut tun? Es geht nicht (immer) um das Große, um die unübersehbaren Liebestaten. Es geht um die kleinen Liebestaten im Alltag. Darum, dass ich zu jemandem hingehere, der allein sitzt. Oder dass ich jemanden den Parkplatz überlasse, den ich gerade so lange gesucht habe. Es geht darum, der Frau an der Kasse bei Edeka zu sagen, dass sie eine tolle Frisur hat. Oder jemanden anzulächeln. Zuhören, einen Kuchen backen, Vergebung aussprechen, den Sitzplatz anbieten. Es geht um die kleinen alltäglichen Dienste aus Liebe, die jeder tun kann. **„Jede kleine Unternehmung ist ein gewaltiges Ereignis, in dem uns das Paradies geschenkt wird oder in dem wir selbst das Paradies verschenken können. Reden oder schweigen, etwas flicken oder einen Vortrag halten, einen Kranken pflegen, all das ist Begegnung der Seele mit Gott.“** Nach Madeleine Delbrêl

Ein Zitat von Manning fasst so treffend zusammen, was ich abschließend sagen will, dass ich keine anderen Worte mehr suche:

„Und nun geht hin, geliebte Brüder und Schwestern, brennend von dem, von dem ihr wisst, dass ihr es tun sollt: Liebe! ... Geht aus Liebe. Geht mit Liebe. Geht wegen Liebe. Wie sonst sollen sie unseren guten Gott kennenlernen? Oder wir?“⁴

Wir wollen heute ins Tun kommen, ganz im Sinne der Werkstattkonferenz, die ja quasi vor der Tür steht. Wir machen jetzt eine Werkstatt der Liebe, in der es unterschiedliche „Werkbänke“ mit unterschiedlichen „Werkstücken“ gibt. Es geht darum, dass du erinnerst wirst, wie sehr du geliebt bist. Und darum, dass du ermutigt wirst, diese Liebe weiterzugeben.

- Nimm eine Blume. Es ist ein Zeichen der Liebe Gottes zu dir. An wen könntest du in der kommenden Woche eine Blume verschenken, um dieser Person zu sagen, wie wertvoll sie ist?
- Moderne Seligpreisungen zum Mitnehmen und Weiterverschenken
- Lass dich umarmen und stell dir vor, es ist Gott, der dich in seine Arme schließt. An wen kannst du in der kommenden Woche diese Umarmung weitergeben?
- Wir sind Lumpenkinder: Unvollkommen, unzulänglich, aber durch Jesus und seine Liebe zu uns vollkommen und genug und gerecht gesprochen.. Nimm

⁴ Ebd. S. 124f.

Predigt: Geliebt lässt es sich leichter lieben

von Britta Koß-Misdorf am 21.01.24

einen Lumpen mit, um dich daran zu erinnern, aber auch um in deinen Mitmenschen genau das zu sehen: Einen Menschen mit Macken, der über alles geliebt ist.

- Liebe nimmt sich Zeit. Nimm auf dem Sofa Platz. Schließ die Augen und komm bewusst zur Ruhe. Vor Gott darfst du sein, wie du bist. Du darfst einfach nur sein. In aller Ruhe. Für wen kannst du dir Zeit nehmen?
- Schleifen bindet man im Regelfall um ein Geschenk, um etwas, das wertvoll ist. Nimm dir eine Schleife mit als Erinnerung daran, dass du wertvoll bist. An wen kannst du die Schleife weiterverschenken, um dieser Person ihren Wert zum Ausdruck zu bringen.
- Worte der Liebe: Nimm einen der Zettel, auf denen freundliche, liebevolle Worte stehen und sage sie in der kommenden Woche einer Person, der du begegnest (Gehen sie gern vor. Was war schön an deinem Tag? Das steht dir/Ihnen sehr gut. Du siehst toll heute aus/Sie sehen toll aus.)
- Lass für dich beten und dir im Gebet zusprechen, dass du ein geliebtes Kind Gottes bist. Bete in der kommenden Zeit für oder mit jemandem, der/die diese Zusage ebenso braucht.